

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0403/2021**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 19.10.2021

Amt: Kulturamt
 Aktenzeichen/Telefon: - 41 - KWJ/LM - 960 973 12
 Verfasser/-in: Fr. Dr. Weick-Joch

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europa- ausschuss		Beratung
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Einrichtung der neuen Dauerausstellung im Oberhessischen Museum, 1,5 Millionen Euro
 - Antrag des Magistrats vom 19.10.2021 -**

Antrag:

Die Einrichtung der neuen Dauerausstellung im Oberhessischen Museum wird auf der Grundlage der in den Anlagen beigefügten Planung umgesetzt.
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das o.g. Projekt bis zum Herbst 2025 umzusetzen und sie beauftragt den Magistrat die Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Das Oberhessische Museum erstreckt sich über drei historische Gebäude in der Gießener Innenstadt. Dazu zählen das **Alte Schloss**, das **Leib'sche Haus (LH)** und das **Wallenfels'sche Haus (WH)**, die ihrerseits Exponate zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten beherbergen. Seit 2016 durchläuft das Oberhessische Museum einen inhaltlichen wie baulich umfassenden Prozess der Neukonzeption, da seit der Ersteinrichtung der Ausstellungenräume im LH und WH zwischen 1978 und 1987 keine grundlegende Überarbeitung der Dauerausstellung vorgenommen wurde. Sowohl die dortige Präsentation von Objekten und Inhalten als auch die Barrierefreiheit entsprechen nicht mehr den Ansprüchen eines zeitgemäßen Museums. Erstrebt wird daher die Schaffung eines zeitgemäßen Museums, die Sichtbarmachung des Museums im Stadtraum, die Schaffung eines identitätsstif-

tenden Ortes für das Oberhessische Museum, aber auch für Kultur im Allgemeinen. Es sollen ein lebendiger Ort der Begegnung und ein Raum für aktuelle Diskurse entstehen.

Im Juni 2020 wurde bereits das vorläufige Raumprogramm und die Dramaturgie der neuen Dauerausstellung für die beiden Häuser vorgestellt. Mit einem stadt- und regionalgeschichtlichen Fokus werden die bisherigen Gattungsgrenzen aufgelöst und Exponate in einen neuen Zusammenhang zueinander gesetzt. Die genaue Raumaufteilung der Dauerausstellung wird sich bis Frühling 2022 im Zuge des laufenden Architektenwettbewerbs entwickeln.

Insgesamt wird es sieben Themenbereiche geben, die auf einer Fläche von 1.453 qm verteilt werden: Das Einführungskapitel in die Stadtgeschichte schafft einen leichten Zugang. Zudem kann es als ein Ausgangspunkt für Stadtführungen genutzt werden, da es Gießens Stadtwerdung von der Vor- und Frühgeschichte bis heute darstellt. Weitere, darauf aufbauende, Themenkomplexen beinhalten die Sammlerpersönlichkeiten, das Kommen und Gehen in Gießen, das die Stadt auf vielfältige Weise als Durchgangsort charakterisiert. Die Industriegeschichte der Lahnmetropole wird der Geschichte von Freizeitaktivitäten gegenübergestellt. Orte der Wissensvermittlung bilden ebenso ein eigenes Kapitel wie die politischen Entwicklungen, die die Stadt in ihrer Geschichte erlebte.

Durch einen Wettbewerb wurde im November 2020 ein Gestalterbüro gefunden. Die Vergabe des Auftrags an den Wettbewerbsgewinner wurde am 7.12.2020 vom Magistrat der Stadt Gießen beschlossen. (MAG/2613/2020)

Das Gestalterbüro ist für die Umsetzung der Ausstellungsarchitektur und -gestaltung der neuen Dauerausstellung mit den sieben Themenbereichen in den beiden Häusern (LH und WH), inklusive des Eingangsbereiches und einem Leitsystem zur Besucherführung für alle drei Museumshäuser verantwortlich. Als wichtige Anforderung an die Ausstellung ist die bestmögliche Gewährleistung der Barrierefreiheit in den Ausstellungsbauten (rollstuhlgerecht) und den medialen Anwendungen vorgesehen.

Bevor die neue Dauerausstellung eingerichtet werden kann, werden die beiden Museumshäuser saniert und renoviert, sodass sie während der gesamten Bausauführung und der anschließenden Einrichtung geschlossen bleiben. Die Gesamtmaßnahme der Neueinrichtung der Dauerausstellung wird in mehreren Planungsschritten erfolgen und sich über einen Zeitraum von vier Jahren erstrecken. Die neue Dauerausstellung wird dann voraussichtlich mindestens 15 Jahre bestehen.

Die Kostenschätzung für die Einrichtung der neuen Dauerausstellung umfasst derzeit einen Gesamtausgabebedarf von ca. 1,5 Mio. € brutto.

Im Einzelnen setzen sich die Kostenschätzung des Gestalterbüros vom 19.04.2021 für die Einrichtung der neuen Dauerausstellung folgendermaßen zusammen:

1.	Ausstellungsbau	630.700,00 €
2.	Grafik Produktion	29.750,00 €
3.	Grafik Gestaltung Sondergrafiken	23.800,00 €

4. Barrierefreiheit/taktile Stationen	53.550,00 €
5. Modellbau analoge Vermittlung	41.650,00 €
6. Medien Content Programmierung	71.400,00 €
7. Medienbegleiter Programmierung	47.600,00 €
8. Medien Hardware	59.500,00 €
9. Medienbegleiter Hardware	23.800,00 €
10. Objekteinrichtung	17.850,00 €
11. Ausstellungslicht	107.100,00 €
12. eventual Position	23.800,00 €
13. Honorare Gestalterbüro	<u>368.828,18 €</u>

Gesamtkosten brutto:

1.499.328,18 €

Finanzierung:

Unter der Investitionsnummer 412021001 sind im Haushaltsplan 2021 500.000 € bereit gestellt, für die Jahre 2024 und 2025 sind jeweils weitere 500.000 € noch zu veranschlagen.

Anlagen:

1. Präsentation des Gestalterbüros „Studio Neue Museen“
2. Folgekostenberechnung der Kämmerei

Weigel-Greilich (Stadträtin)

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift